

Allgemeine Vertragsbedingungen für den SaaS-Bereitstellungsvertrag -SaaS-Bereitstellungs-AGB -

Präambel

Im Zuge der Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz – **OZG**) werden digitale Services geschaffen, über die Anspruchsberechtigte Antragsformulare ausfüllen und die entsprechenden Daten an die jeweils zuständige Behörde übermitteln können (im Folgenden **Online-Dienst**).

Ganz im Sinne des sog. EfA-Prinzips („Einer für Alle/Viele“) bietet im FIT-Store ein **Bereitsteller** über die FITKO **Nachnutzern** die entgeltliche Mit-/Nachnutzung am zentralen Betrieb von einem oder mehreren Online-Dienst(en) an. Der Online-Dienst wird vom Bereitsteller selbst oder von einem von ihm beauftragten IT-Dienstleister (**IT-DL**) zur Verfügung gestellt. Die Nachnutzung erfolgt durch Anschluss an den Online-Dienst. Nachnutzer und Vertragspartner der FITKO (Land, Bund, Kooperationspartner oder Kommunalvertreter) nutzen den Online-Dienst entweder selbst oder bieten anderen berechtigten Stellen die Mit-/Nachnutzung des Online-Dienstes an.

Die Nachnutzung eines Online-Dienstes als Software as a Service (**SaaS**) erfolgt auf die Weise, dass ein Bereitsteller anhand des SaaS-Bereitstellungsvertrages (**SaaS-Bereitstellungsvertrag**) auf Basis der Allgemeinen Vertragsbedingungen für den SaaS-FIT-Store-Bereitstellungsvertrag (**SaaS-Bereitstellungs-AGB**) die Nutzungsrechte an einem von ihm bzw. in Kooperation mit seinen IT-DL entwickelten Online-Dienst und das Recht zur Weitergabe dieser Nutzungsrechte an Nachnutzer und sonstige berechnigte Stellen FITKO einräumt. Zur Nachnutzung dieses Online-Dienstes schließt ein Nachnutzer mit FITKO den SaaS-Nachnutzungsvertrag (**SaaS-Nachnutzungsvertrag**) auf Basis der Allgemeinen Vertragsbedingungen für den SaaS-Nachnutzungsvertrag (**SaaS-Nachnutzungs-AGB**). Im Rahmen der Realisierung der Nachnutzung wird Nachnutzer über den von Bereitsteller beauftragten IT-DL an den Online-Dienst angeschlossen.

Sind mehrere Online-Dienste vom Angebot umfasst, so sind die Vertragsbestandteile so zu lesen, dass sie sich auf die Gesamtheit des Angebots beziehen.

Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass trotz der vertraglichen Beziehungen zwischen Bereitsteller und FITKO einerseits sowie zwischen FITKO und Nachnutzer andererseits eine direkte Kommunikation und Abstimmung zwischen dem Bereitsteller oder dem von ihm beauftragten IT-DL und Nachnutzer sinnvoll und notwendig ist.

Inhaltsangabe

1. Vertragsschluss	4
2. Gegenstand, Vertragsbestandteile und Ansprechstelle FITKO	4
2.1. Gegenstand des SaaS-Bereitstellungsvertrages	4
2.2. Vertragsbestandteile	4
2.3. Ansprechstelle FITKO	5
3. Art und Umfang der Leistungen unabhängig vom Abschluss von SaaS-Nachnutzungsverträgen	6
3.1. Einstellung der Leistungsbeschreibung in den Marktplatz.....	6
3.2. Interessenbekundungen und Abstimmungsergebnis.....	6
4. Art und Umfang der Leistungen bei Abschluss und für die Laufzeit eines SaaS-Nachnutzungsvertrages	6
4.1. Bereitstellung des Online-Dienstes (Betrieb)	7
4.2. Verfügbarkeit sowie Supportleistungen	7
4.3. Störungsklassen, Service-, Reaktions- und Wiederherstellungszeiten	8
4.4. Einräumung von Nutzungsrechten	10
4.5. Weiterentwicklungen und Kosten der Weiterentwicklungen	10
4.6. Entgelt.....	11
4.7. Pflichten nach Ende des SaaS-Nachnutzungsvertrages.....	12
5. IT-DL	12
5.1. Berechtigung zum Einsatz von IT-DL.....	12
5.2. Wechsel eines IT-DL.....	12
6. Schutzrechte Dritter	12
6.1. Wahlrecht	12
6.2. Einvernehmliches Vorgehen	13
6.3. Ausschluss.....	13
7. Funktions- und Betriebsbereitschaft	13
8. Haftung	13
8.1. Haftungsbeschränkung bei einfacher Fahrlässigkeit.....	13
8.2. Unbeschränkte Haftung.....	13
9. Ansprechpersonen/Ansprechstelle und Servicestelle des IT-DL	14
10. Datenschutz und IT-Sicherheit	14
10.1. Datenschutz	14
10.2. IT-Sicherheit.....	14
10.3. Geltung bei Wechsel des IT-DL	14

11. Laufzeit des SaaS-Bereitstellungsvertrages	15
11.1. Ordentliche Kündigung	15
11.2. Kündigung aus wichtigem Grund.....	15
11.3. Beendigung spätestens bei Beendigung eines SaaS-Nachnutzungsvertrags	15
11.4. Pflicht nach Beendigung	15
12. Sonstige Bestimmungen	15
12.1. Textform	15
12.2. Anwendbares Recht.....	15
Abkürzungen	16
Begriffsbestimmungen	16

1. Vertragsschluss

Der SaaS-Bereitstellungsvertrag kommt durch Angebot und Annahme über den Marktplatz unter www.marktplatz.govdigital.de zustande.

2. Gegenstand, Vertragsbestandteile und Ansprechstelle FITKO

2.1. Gegenstand des SaaS-Bereitstellungsvertrages

Gegenstand des SaaS-Bereitstellungsvertrages sind die im Marktplatz eingetragenen Online-Dienste als vereinbarte Leistungen. Hierzu zählen die Einstellung der Leistungsbeschreibung des Online-Dienstes von Bereitsteller in den Marktplatz sowie die Ermöglichung der Nachnutzung dieses Online-Dienstes durch Bereitstellung als SaaS an die Nachnutzer oder sonstige berechnigte Dritte.

2.2. Vertragsbestandteile

2.2.1. Der SaaS-Bereitstellungsvertrag besteht aus den nachfolgenden **Vertragsbestandteilen**:

- (I.) Die vertraglichen Regelungen (insbesondere zu Service-Level-Agreements, Entgeltberechnung, Haftung und/oder Kündigung), die bei Angebotsabgabe in der strukturierten Datenerfassung im Marktplatz eingetragen und – abweichend von diesen AGB – vereinbart worden sind,
- (II.) das zwischen Bereitsteller und Nachnutzern vereinbarte **Abstimmungsergebnis** gemäß Ziff. 3.2 dieser AGB (wird jeweils mit Abschluss eines SaaS-Nachnutzungsvertrages Vertragsbestandteil dieses Vertrages und automatisch der digitalen Vertragsmappe auf dem Marktplatz - sowohl beim Bereitsteller als auch beim Nachnutzer - hinzugefügt),
- (III.) die auf den Online-Dienst bezogene **Leistungsbeschreibung** in der jeweils gültigen Fassung sowie
- (IV.) diese **allgemeinen Vertragsbedingungen** (SaaS-Bereitstellungs-AGB) in der bei Abschluss geltenden Fassung entsprechend der Vertragsversion. Die jeweils gültigen SaaS-Bereitstellungs-AGB stehen unter <https://www.marktplatz.govdigital.de/anbieter/fitko/> zur Einsichtnahme bereit.

Die Vertragsbestandteile gelten in der aufgeführten Rangfolge, sofern nachstehend nichts Abweichendes geregelt ist.

2.2.2. Der Bereitsteller ist berechnigt einen Steuerungskreis zu etablieren, in welchem der Bereitsteller und alle Nachnutzer vertreten sind. Vertragsrelevante Beschlüsse des Steuerungskreises werden Vertragsbestandteil und gelten im Rang an erster Stelle und die anderen o.g. Vertragsbestandteile nachfolgend in der aufgeführten Rangfolge, sofern dies so im Ab-

stimmungsergebnis vereinbart worden ist. FITKO ist von den Beschlüssen unverzüglich zu informieren. Soweit erforderlich sind die Eintragungen im Marktplatz unverzüglich unter Nutzung der dort zur Verfügung gestellten Möglichkeiten entsprechend anzupassen.

2.2.3. Beschlüsse des IT-Planungsrates und/oder der Abteilungsleiter-Runde (einsehbar unter <https://www.it-planungsrat.de>) können vertragliche Anpassungen erforderlich machen. Bereitsteller und FITKO verständigen sich zeitnah über erforderlich Vertragsanpassungen und werden diese auch auf dem Marktplatz zeitnah umsetzen.

2.2.4. FITKO behält sich vor, dies SaaS-Bereitstellungs-AGB zu aktualisieren. Änderungen, die erforderlich sind, um gesetzlichen Anforderungen zu genügen und Änderungen, durch die der Bereitsteller nicht schlechter gestellt wird, werden 30 Tage nach Zugang der Änderungsmitteilung in Textform wirksam und gelten auch für laufende Bereitstellungsverträge. Satz 2 gilt entsprechend für andere Änderungen, soweit der Bereitsteller den Änderungen nicht binnen dort genannter Frist ebenfalls in Textform widerspricht; auf diese Folge wird FITKO den Bereitsteller mit der Änderungsmitteilung hinweisen.

2.2.5. Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten bzw. den sonstigen von Bereitsteller beigefügten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den SaaS-Bereitstellungs-AGB widersprechen, sind sie ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den SaaS-Bereitstellungs-AGB zugelassen ist.

2.2.6. Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem SaaS-Bereitstellungsvertrag nichts Anderes vereinbart ist.

2.2.7. Für alle im SaaS-Bereitstellungsvertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarten Vergütungen verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht und soweit nicht anders angegeben.

2.2.8. Bezüglich aller in diesem SaaS-Bereitstellungsvertrag verwendeten Abkürzungen gilt das Abkürzungsverzeichnis der SaaS-Bereitstellungs-AGB.

2.3. Ansprechstelle FITKO

Die FITKO ist per E-Mail über das Funktionspostfach des FIT-Stores fit-store@fitko.de erreichbar. Postalisch lautet die Anschrift:

FITKO (Föderale IT-Kooperation)

Team FIT-Store

Zum Gottschalkhof 3

60595 Frankfurt am Main.

3. Art und Umfang der Leistungen unabhängig vom Abschluss von SaaS-Nachnutzungsverträgen

Mit Abschluss des SaaS-Bereitstellungsvertrages zwischen den Vertragsparteien entstehen die bis zur Beendigung des SaaS-Bereitstellungsvertrages folgende Leistungspflichten:

3.1. Einstellung der Leistungsbeschreibung in den Marktplatz

Der Bereitsteller stellt die Leistungsbeschreibung in den Marktplatz zum Angebot der Nachnutzung des Online-Dienstes ein. Bereitsteller nutzt dazu den Bereitstellungsprozess des Marktplatzes und gibt alle als verpflichtend gekennzeichneten Informationen zu dem Online-Dienst an. Freiwillige Angaben kann Bereitsteller zusätzlich machen. Bereitsteller ist stets für den Inhalt der Leistungsbeschreibung des Online-Dienstes verantwortlich.

3.2. Interessenbekundungen und Abstimmungsergebnis

3.2.1. Der Nachnutzer kann für einen Online-Dienst im Marktplatz eine rechtlich unverbindliche Interessenbekundung abgeben. Der Abstimmungsprozess wird so initiiert.

3.2.2. Der Bereitsteller prüft die eingegangene Interessensbekundung und stimmt sich mit dem Nachnutzer über Festlegungen zu Betriebsbeginn, anzuschließende Behörden, konkret geschuldetem Entgelt etc. ab.

3.2.3. Der Bereitsteller dokumentiert die abgestimmten Festlegungen im Marktplatz und leitet diese an Nachnutzer zur Prüfung weiter. Der Nachnutzer muss das Abstimmungsergebnis bestätigen. Mit der Bestätigung liegt das Abstimmungsergebnis der FITKO vor. FITKO prüft das Abstimmungsergebnis (insbesondere auf Punkte, die den Rechtskreis der FITKO betreffen und daher ohne Einvernehmen mit der FITKO nicht enthalten sein dürfen). Ist die Prüfung erfolgreich, übermittelt die FITKO das Angebot zum Abschluss eines Nachnutzungsvertrages an den Nachnutzer.

3.2.4. Erklärt der Nachnutzer die Annahme des Angebots, kommt damit der SaaS-Nachnutzungsvertrag mit der FITKO zustande.

4. Art und Umfang der Leistungen bei Abschluss und für die Laufzeit eines SaaS-Nachnutzungsvertrages

Mit Abschluss eines SaaS-Nachnutzungsvertrages zwischen FITKO und Nachnutzer entstehen, soweit nicht anders vereinbart, ab dem vereinbarten Betriebsbeginn bis zur Beendigung des SaaS-Nachnutzungsvertrages die unter Ziffer 4 SaaS-Bereitstellungs-AGB genannten Leistungspflichten von Bereitsteller gegenüber FITKO. Nach Abschluss des Nachnutzungsvertrages und der entsprechenden Mitteilung der FITKO gegenüber dem Bereitsteller erbringt der Bereitsteller die vereinbarten Leistungen. Der jeweilige Betriebsbeginn wird im Abstimmungsergebnis festgelegt.

4.1. Bereitstellung des Online-Dienstes (Betrieb)

4.1.1. Bereitsteller verpflichtet sich gegenüber FITKO, Nachnutzer für die Dauer des SaaS-Nachnutzungsvertrages den Online-Dienst entgeltlich (soweit im Abstimmungsergebnis nichts anders vereinbart) bereitzustellen (Betrieb). Zu diesem Zweck richtet Bereitsteller eine dauerhafte URL ein, die für Nachnutzer erreichbar ist.

4.1.2. Der Funktionsumfang des Online-Dienstes ergibt sich aus dem SaaS-Bereitstellungsvertrag.

4.1.3. Bereitsteller schuldet FITKO eine sorgfältige Leistungserbringung an Nachnutzer, die dem zum Zeitpunkt der Leistungserbringung jeweils aktuellen Stand der Technik auf dem Gebiet der Beauftragung entspricht, soweit nichts anderes vereinbart ist.

4.2. Verfügbarkeit sowie Supportleistungen

4.2.1. Bereitsteller verpflichtet sich gegenüber FITKO, die im SaaS-Bereitstellungsvertrag vereinbarte Verfügbarkeit gegenüber Nachnutzer zu gewährleisten. Die Anbindung des Rechenzentrums des Bereitstellers an die Übergabepunkte ist so ausreichend zu dimensionieren, dass die Nutzung der Leistung auch unter vertraglich vereinbarter Maximallast (z.B. einem vereinbarten Mengengerüst oder einer anderen vereinbarten Dimensionierung) nicht eingeschränkt ist.

Der Prozentsatz der Verfügbarkeit wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Verfügbarkeit} = \frac{\text{Gesamtzeit Minuten} - \text{Ausfallzeit Minuten}}{\text{Gesamtzeit Minuten}} * 100$$

Die Gesamtzeit Minuten ergibt sich aus der vereinbarten Betriebszeit je Kalenderjahr. Ausfallzeit sind diejenigen Minuten, an denen der Onlinedienst für mehr als einen unwesentlichen Teil der Nutzer nicht oder nicht ohne betriebsver- bzw. betriebsbehindernde Störungen zur Verfügung steht.

Der Bereitsteller schuldet während der Betriebszeit eine Verfügbarkeit von mindestens 95 % (Mindestverfügbarkeit) im Bezugszeitraum. Die Betriebszeit ist die Zeit von Montag bis Sonntag von 0:00 bis 24:00 Uhr. Der Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr.

Alle Zeitangaben verstehen sich als Angaben nach mitteleuropäischer Zeit (MEZ) bzw. Sommerzeit (MESZ).

Wartungsarbeiten sollen nicht länger als sechs Stunden andauern und sollen in der Regel alle zwei Wochen außerhalb der Servicezeiten durchgeführt werden; in diesem Fall werden sie bei der Berechnung der Verfügbarkeit nicht berücksichtigt. Sofern keine regelmäßigen Wartungszeiten vereinbart wurden, sind Wartungszeiten mindestens 10 Kalendertage vorher anzukündigen.

Ausfallzeiten, die auf einem der folgenden Ereignisse beruhen, mindern die Verfügbarkeit nicht:

- Probleme innerhalb des Netzwerks oder der Infrastruktur des Nachnutzers oder eines vom Nachnutzer beauftragten Dritten,
- Ausfall/Beeinträchtigung der Netzanbindung des Nachnutzers,
- Ausfälle/Beeinträchtigungen, die auf dem Handeln oder Unterlassen, des Nachnutzers oder eines nicht vom Bereitsteller beauftragten Dritten beruhen,
- nicht vertragsgemäße Nutzung der Leistung des Bereitstellers durch den Nachnutzer,
- Versäumnisse des Nachnutzers, vereinbarte Vorgaben zu erforderlichen Konfigurationen und Architekturen einzuhalten sowie fehlerhafte Eingaben beziehungsweise Anweisungen durch Nutzer des Nachnutzers,
- Handlungen nicht autorisierter Nutzer, soweit die Handlungsmöglichkeit des nicht autorisierten Nutzers dem Nachnutzer zuzurechnen ist (bspw. durch die Nichtbeachtung angemessener Sicherheitsverfahren),
- höhere Gewalt.

Der Bereitsteller ist für die Messung der Verfügbarkeit verantwortlich.

4.2.2. Soweit im SaaS-Bereitstellungsvertrag Supportleistungen enthalten sind, verpflichtet sich Bereitsteller gegenüber FITKO, diese an Nachnutzer zu erbringen.

4.3. Störungsklassen, Service-, Reaktions- und Wiederherstellungszeiten

4.3.1. Eine Störung liegt dann vor, wenn der Online-Dienst die in dem SaaS-Bereitstellungsvertrag angegebenen Funktionen nicht erfüllt, fehlerhafte Ergebnisse liefert oder in anderer Weise nicht funktionsgerecht arbeitet, so dass die Nachnutzung des Online-Dienstes eingeschränkt ist. Hinsichtlich sämtlicher Störungen des Online-Dienstes wird zwischen folgenden drei Störungsklassen unterschieden:

- Eine betriebsverhindernde Störung liegt vor, wenn die Nutzung des Online-Dienstes unmöglich oder schwerwiegend eingeschränkt ist.
- Eine betriebsbehindernde Störung liegt vor, wenn die Nutzung des Online-Dienstes erheblich eingeschränkt ist. Eine betriebsbehindernde Störung liegt auch vor, wenn die leichten Störungen insgesamt zu einer nicht unerheblichen Einschränkung der Nutzung des Online-Dienstes führen.
- Eine leichte Störung liegt vor, wenn die Nutzung des Online-Dienstes ohne oder mit unwesentlichen Einschränkungen möglich ist.

Fallen mehrere Störungen gleichzeitig an, so sollen diese in der in dieser Ziffer genannten Reihenfolge (von oben nach unten) bearbeitet werden. Fallen mehr als üblicherweise zu erwartende Störungen derselben Störungsklasse gleichzeitig an, so besteht ein Ermessen hinsichtlich der Priorisierung der Erledigung der Störungen.

4.3.2. Als Kernservicezeiten gelten die Zeiträume von Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr und Freitag 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr (mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage im Bundesland des dienstbetreibenden IT-Dienstleisters sowie dem 24.12 und 31.12.).

4.3.3. Die Mitteilung der Störungsmeldung durch Nachnutzer erfolgt direkt per E-Mail, Telefon oder wie anderweitig vereinbart bei der von Bereitsteller angegebenen Servicestelle des IT-DL. Bereitsteller verpflichtet sich, sich von seinem IT-DL einen monatlichen zusammenfassenden Bericht über die Anzahl und den Inhalt der Störungsmeldungen einzuholen und übermittelt diesen an FITKO auf deren Anforderung.

4.3.4. Die Reaktions- und Wiederherstellungszeiten beginnen mit dem Zugang der entsprechenden Störungsmeldung von Nachnutzer bei der von Bereitsteller angegebenen Servicestelle des IT-DL innerhalb der vereinbarten Servicezeiten und laufen ausschließlich während dieser Zeiten. Geht eine Störungsmeldung außerhalb der vereinbarten Servicezeiten ein, beginnt die Reaktionszeit mit Beginn der nächsten Servicezeit.

4.3.5. Bereitsteller verpflichtet sich gegenüber FITKO, Störungen nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten unverzüglich nach Mitteilung von Nachnutzer zu reagieren und diese zu beseitigen.

Als Mindest-Standard für die Reaktionszeiten gelten in der Regel folgende Angaben:

- Betriebsverhindernde Störung: 4 Stunden
- Betriebsbehindernde Störung: 8 Stunden
- Leichte Störung: 16 Stunden

Als Mindest-Standard für die Wiederherstellungszeiten gelten in der Regel folgende Angaben:

- Betriebsverhindernde Störung: 12 Stunden
- Betriebsbehindernde Störung: 16 Stunden
- Leichte Störung: 32 Stunden

Der Bereitsteller darf hiervon abweichende verbesserte Wiederherstellungszeiten vorsehen. Ebenso darf er die Mindest-Standards unterschreitende Werte angeben, d. h. längere Wiederherstellungszeiten vorsehen. Von den jeweiligen Mindest-Standards abweichende Angaben sind aus dem Marktplatz sowie aus dem SaaS-Nachnutzungsvertrag ersichtlich und gelten im Nachnutzungsverhältnis.

4.3.6. Hält Bereitsteller die Reaktions- oder Wiederherstellungszeiten nicht ein, gerät Bereitsteller nach deren Überschreitung auch ohne Mahnung in Verzug, es sei denn, er hat die Überschreitung nicht zu vertreten.

4.4. Einräumung von Nutzungsrechten

4.4.1. Zum Zweck der Unterlizenzierung durch FITKO an Nachnutzer gewährt Bereitsteller FITKO unter Berücksichtigung von Ziffer 4.4.2 SaaS-Bereitstellungs-AGB folgende Nutzungsrechte:

- Das nicht ausschließliche, nicht übertragbare und räumlich unbegrenzte Recht, den Online-Dienst im Rahmen des SaaS-Nachnutzungsvertrages zu nutzen;
- das Recht, den Online-Dienst zu vervielfältigen, allerdings nur soweit dies für die Nachnutzung notwendig ist. Zur notwendigen Vervielfältigung zählt das Laden des Online-Dienstes in den Arbeitsspeicher auf den Servern des IT-DL von Bereitsteller und
- das Recht, den Online-Dienst an Kommunen und Kammern oder sonstigen berechtigten Stellen von Nachnutzer sowie anderen Nachnutzungsmodellen wie Kommunalvertretermodell und govdigital eG unentgeltlich oder entgeltlich zur Nutzung zu unterlizenzieren.

4.4.2. Enthält der Online-Dienst Open Source Software, ergeben sich die Nutzungsrechte insoweit aus der in der Leistungsbeschreibung bezeichneten Open Source Software-Lizenz. Bereitsteller versichert, dass die in der Open Source Software Lizenz enthaltenen Nutzungsrechte für die Zwecke der Nachnutzung des Online-Dienstes durch Nachnutzer ausreichend sind.

4.5. Weiterentwicklungen und Kosten der Weiterentwicklungen

4.5.1. Bereitsteller ist verpflichtet, den Online-Dienst an Änderungen solcher Rechtsvorschriften und technischer Normen auf Bundesebene anzupassen, die die Nutzbarkeit des Online-Dienstes für den bestimmungsgemäßen Gebrauch beeinflussen. Bereitsteller stellt Nachnutzer den angepassten Online-Dienst rechtzeitig vor dem Inkrafttreten der jeweiligen Vorschrift oder Norm bzw. dem Zeitpunkt der vorgesehenen Änderung bereit. Erfolgt die Bereitstellung nicht spätestens zu diesen Terminen, ist Bereitsteller unbeschadet davon verpflichtet, Nachnutzer eine Übergangslösung bereitzustellen. Soweit Bereitsteller die Bereitstellung des angepassten Online-Dienstes bzw. der Übergangslösung zu diesen Terminen zeitlich nicht zumutbar ist, hat diese innerhalb einer angemessenen Frist zu erfolgen.

4.5.2. An dem angepassten Online-Dienst räumt Bereitsteller FITKO stets die Rechte ein, die für die vorherige Fassung des Online-Dienstes bzw. dessen vorherige Fassung bestehen.

4.5.3. Rechtzeitig vor Vornahme einer Weiterentwicklung informiert Bereitsteller FITKO über deren Notwendigkeit, über die Höhe der durch die Weiterentwicklung anfallenden Gesamtkosten sowie über die Art und Weise der Aufteilung dieser Gesamtkosten auf alle Nachnutzer. Darüber hinaus informiert Bereitsteller FITKO über die für Nachnutzer einmalig entstehenden Kosten der Weiterentwicklung. FITKO leitet diese Informationen unverzüglich an

Nachnutzer weiter. Wenn Nachnutzer mit der Weiterentwicklung nicht einverstanden ist, hat er das Recht, den SaaS-Nachnutzungsvertrag innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erhalt der Informationen zu kündigen.

4.6. Entgelt

4.6.1. Die Kalkulation der Entgelte hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses sind dies insbesondere die Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vom 21. November 1953 – VO PR 30/53 – sowie die Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten – LSP – (Anlage zur VO PR 30/53).

4.6.2. Sollte eine behördliche oder gerichtliche Preisüberprüfung bestands- bzw. rechtskräftig ergeben, dass die im SaaS-Bereitstellungsvertrag bestimmten Entgelte preisrechtlich unzulässig sind, so gelten die preisrechtlich zulässigen Entgelte als vereinbart. Bereitsteller wird in diesem Falle unverzüglich seine Entgeltkalkulation ändern oder eine neue Entgeltkalkulation erstellen.

4.6.3. Bereitsteller stellt FITKO für seine nach dem SaaS-Bereitstellungsvertrag zu erbringenden Leistungen eine Rechnung mit Aufschlüsselung der Kosten je Nachnutzungsvertrag. Das Kalenderjahr ist Rechnungsstellungsjahr. Die Rechnungsstellung für das Kalenderjahr erfolgt jährlich zum 01.07., zahlbar innerhalb von 90 Tagen nach Rechnungsstellung. Berechtigte Aufklärungsfragen zur Rechnung durch FITKO oder Nachnutzer verlängern die Frist angemessen. Bei unterjährigem Vertragsschluss gilt folgendes: Bei Vertragsschluss in Q1 und Q2 eines Jahres gelten Satz 1 bis 3. Bei Vertragsschluss in Q3 wird die Rechnung für den Restjahresbetrag sofort gestellt. Die Fälligkeit beträgt auch in diesem Fall 90 Tage nach Rechnungsstellung, es gilt im Übrigen Satz 1 und 2. Wird die Rechnung nicht binnen zwei Wochen nach Vertragsschluss eingereicht, wird das Entgelt für das laufende Jahr als Rechnungsposten für die Jahresrechnung in das folgende Kalenderjahr übertragen. Bei Vertragsschluss in Q4 wird das Entgelt fürs laufende Kalenderjahr als Rechnungsposten für die Jahresrechnung in das folgende Kalenderjahr übertragen, es gilt im Übrigen Satz 1 bis 3.

Die Rechnung ist an an: E-Rechnung@ekrw.hessen.de zu senden. Die Leitweg-Identifikationsnummer der FITKO lautet: **06-50102019-97**.

4.6.4. Der Bereitsteller ist dafür verantwortlich, dass die Entgeltparameter und das Entgelt mit den Beschlüssen des IT-Planungsrates und/oder der Abteilungsleiter-Runde konform sind. Für den Abstimmungsprozess zwischen Bereitsteller, Nachnutzer und FITKO (vgl. Ziffer 3.2. SaaS-Bereitstellungs-AGB) fällt kein Entgelt an.

4.6.5. Für Leistungen, die teilweise über das Budget der FITKO finanziert werden („**EFA-finanziert**“), gelten folgende Besonderheiten:

- Die Jahresrechnung für das Kalenderjahr (nutzungsabhängige Kosten) ist spätestens zum 30.09. eines Kalenderjahres zu stellen. Sie ist am 30.11. fällig. Sollte die FITKO berechnete Einwände gegen die Rechnung vortragen, verlängert sich die Frist angemessen.
- Sollten Vertragsverhandlungen zwischen dem 01.09. und 31.12. eines Jahres zu einem Vertragsschluss führen, kann der Vertragsbeginn frühestens zum 01.01. des Folgejahres erfolgen.
- (Teil)finanzierte Leistungen und sonstige Leistungen (z.B. Anbindungskosten, Bestandteile von Leistungsbündeln, die nicht (teil)finanziert sind) sind auf der Jahres-Rechnung pro Nachnutzer separat auszuweisen.

4.6.6. Jedes Entgelt versteht sich, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht, zuzüglich der geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

4.7. Pflichten nach Ende des SaaS-Nachnutzungsvertrages

Mit Beendigung des SaaS-Nachnutzungsvertrages wird Bereitsteller nach Rücksprache mit FITKO technische Daten zum Export an einen von FITKO benannten Dritten bereitstellen.

5. IT-DL

5.1. Berechtigung zum Einsatz von IT-DL

Bereitsteller ist berechtigt, für die von ihm zu erbringenden Leistungen die im SaaS-Bereitstellungsvertrag benannten IT-DL einzusetzen. Die datenschutzrechtliche Aufgabenverteilung, etwa im Rahmen eines datenschutzrechtlichen Auftragsverarbeitungsverhältnisses, ist hiervon unabhängig zu bewerten.

5.2. Wechsel eines IT-DL

Wechselt Bereitsteller einen der zur Leistungserbringung eingesetzten IT-DL aus, teilt es dies FITKO drei Monate im Voraus schriftlich mit.

6. Schutzrechte Dritter

6.1. Wahlrecht

Macht ein Dritter gegenüber FITKO oder Nachnutzer Ansprüche wegen der Verletzung von Schutzrechten durch die Nutzung des Online-Dienstes geltend und wird die Nutzung hierdurch beeinträchtigt oder untersagt, haftet Bereitsteller unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistungsrechte wie folgt: Bereitsteller kann nach seiner Wahl und auf seine Kosten entweder die Bereitstellung des Online-Dienstes so ändern oder ersetzen, dass das Schutzrecht nicht verletzt wird, aber im Wesentlichen noch den vereinbarten Funktions- und Leistungsmerkmalen in für FITKO und Nachnutzer zumutbarer Weise entspricht, oder FITKO bzw. Nachnutzer von diesen Ansprüchen freistellen.

6.2. Einvernehmliches Vorgehen

Die Vertragsparteien werden sich wechselseitig unverzüglich über geltend gemachte Ansprüche Dritter verständigen. FITKO wird die behauptete Schutzrechtsverletzung nicht anerkennen und jegliche Auseinandersetzung einschließlich etwaiger außergerichtlicher Regelungen entweder Bereitsteller überlassen oder nur im Einvernehmen mit Bereitsteller führen. FITKO verpflichtet Nachnutzer, die behauptete Schutzrechtsverletzung nicht anzuerkennen und jegliche Auseinandersetzung einschließlich etwaiger außergerichtlicher Regelungen entweder Bereitsteller zu überlassen oder nur im Einvernehmen mit Bereitsteller zu führen. Bereitsteller erstattet FITKO bzw. Nachnutzer notwendige Verteidigungskosten und sonstige Schäden, soweit FITKO bzw. Nachnutzer aus Rechtsgründen die geeigneten Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten bleiben bzw. bleiben müssen. FITKO bzw. Nachnutzer haben in diesem Fall Anspruch auf einen Vorschuss in Höhe der geschätzten Verteidigungskosten.

6.3. Ausschluss

Soweit FITKO bzw. Nachnutzer die Schutzrechtsverletzung selbst zu vertreten haben, sind die in Ziffer 6.1 und Ziffer 6.2 SaaS-Bereitstellungs-AGB genannten Ansprüche gegen Bereitsteller ausgeschlossen.

7. Funktions- und Betriebsbereitschaft

Bereitsteller gewährleistet gegenüber FITKO die Funktions- und die Betriebsbereitschaft des von Nachnutzer nachgenutzten Online-Dienstes nach den Bestimmungen des SaaS-Bereitstellungsvertrages.

8. Haftung

8.1. Haftungsbeschränkung bei einfacher Fahrlässigkeit

Für einfache Fahrlässigkeit haftet Bereitsteller nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht durch Bereitsteller, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, die die Grundlage des SaaS-Bereitstellungsvertrages bilden, die entscheidend für den Abschluss des SaaS-Bereitstellungsvertrages waren und auf deren Erfüllung FITKO vertrauen darf. Dabei haftet Bereitsteller nur für vorhersehbare Schäden, mit deren Eintreten typischerweise gerechnet werden muss.

8.2. Unbeschränkte Haftung

Unbeschränkt haftet Bereitsteller für Schäden bei Nachnutzer bzw. bei FITKO aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, vorsätzlich oder fahrlässig verursacht durch Bereitsteller, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Zudem haftet Bereitsteller auch unbeschränkt, soweit das Produkthaftungsgesetz zur Anwendung kommt.

9. Ansprechpersonen/Ansprechstelle und Servicestelle des IT-DL

Ansprechpersonen/Ansprechstelle der Vertragsparteien sowie die Servicestelle des IT-DL sind ausschließlich die im Marktplatz benannten verantwortlichen Personen oder Stellen. Änderungen der Ansprechpersonen/Ansprechstelle sind der anderen Vertragspartei mit angemessenem Vorlauf mitzuteilen und auf der Marktplatzplattform zu korrigieren. Ebenso teilt Bereitsteller FITKO Änderungen der Servicestelle des IT-DL mit angemessenem Vorlauf mit und passt die Informationen auf dem Marktplatz an.

10. Datenschutz und IT-Sicherheit

10.1. Datenschutz

FITKO ist datenschutzrechtlich nicht verantwortlich. Bereitsteller verpflichtet sich in Zusammenarbeit mit Nachnutzer zur Einhaltung der maßgeblichen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere gemäß der DS-GVO und der Bundes- und Landesdatenschutzgesetze. Bereitsteller verpflichtet sich, die für eine datenschutzrechtliche Prüfung seitens Nachnutzer erforderlichen Dokumente und Vorarbeiten (wie etwa Datenschutzkonzepte, Datenschutzfolgenabschätzungen oder Dokumentationen zur Abstimmung mit behördlichen Datenschutzbeauftragten und/oder Datenschutzaufsichtsbehörden) über FITKO bereitzustellen.

10.2. IT-Sicherheit

Bereitsteller und FITKO verpflichten sich in Zusammenarbeit mit Nachnutzer zur Einhaltung der maßgeblichen IT-sicherheitsrechtlichen Bestimmungen. Zur Erfüllung dieser Pflichten werden sich Bereitsteller, Nachnutzer und FITKO über das hierfür im Einzelnen Notwendige verständigen und einer gesonderten Regelung zuführen. Insbesondere verpflichtet sich Bereitsteller gegenüber FITKO, geeignete Vorkehrungen gegen Datenverlust und zur Verhinderung unbefugten Zugriffs Dritter auf die Daten von Nachnutzer bzw. der den Online-Dienst nutzenden antragstellenden Person zu treffen. Zu diesem Zweck verpflichtet sich Bereitsteller gegenüber FITKO, die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen, wie beispielsweise regelmäßige Backups und Updates vorzunehmen, die Daten von Nachnutzer bzw. der antragstellenden Personen auf Schadsoftware zu überprüfen sowie nach dem Stand der Technik für Netzwerksicherheit, insbesondere durch die Installation von Firewalls, zu sorgen. Die Obliegenheit, diese Maßnahmen aus datenschutzrechtlicher Sicht (Art. 25 und 32 DS-GVO) zu bewerten, wird FITKO Nachnutzer auferlegen.

10.3. Geltung bei Wechsel des IT-DL

Die Regelungen in Ziffer 10.1 und 10.2 SaaS-Bereitstellungs-AGB gelten insbesondere auch für den Fall des Wechsels des IT-DL von Bereitsteller gemäß Ziffer 5.2 SaaS-Bereitstellungs-AGB.

11. Laufzeit des SaaS-Bereitstellungsvertrages

11.1. Ordentliche Kündigung

Der SaaS-Bereitstellungsvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann von beiden Vertragsparteien jederzeit schriftlich mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres beendet werden. Bei sog. Leistungspaketen wird klargestellt, dass der SaaS-Bereitstellungsvertrag nur im Ganzen und nicht teilweise gekündigt werden kann.

11.2. Kündigung aus wichtigem Grund

Zudem kann der SaaS-Bereitstellungsvertrag von jeder Vertragspartei bei Vorliegen eines wichtigen Grundes – ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist – innerhalb einer angemessenen Zeit seit Kenntnis des Kündigungsgrundes ganz oder teilweise gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn Tatsachen gegeben sind, aufgrund derer der kündigenden Vertragspartei unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen beider Vertragsparteien die Fortsetzung des SaaS-Bereitstellungsvertrages nicht mehr zuge-
mutet werden kann.

11.3. Beendigung spätestens bei Beendigung eines SaaS-Nachnutzungsvertrags

Wird ein SaaS-Nachnutzungsvertrag gekündigt, ist von der Kündigung gleichfalls das auf zu diesem Vertrag gehörige Abstimmungsergebnis mit sämtlichen dort erfassten Rechten und Pflichten erfasst. FITKO ist verpflichtet, den Bereitsteller über eine Kündigung oder anderweitige Beendigung des SaaS-Nachnutzungsvertrages und dazugehörigem Abstimmungsergebnis unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

11.4. Pflicht nach Beendigung

Nach Beendigung des SaaS-Bereitstellungsvertrages ist FITKO verpflichtet, die Leistung aus dem Marktplatz zu entfernen.

12. Sonstige Bestimmungen

12.1. Textform

Vertragliche Mitteilungen und Erklärungen bedürfen mindestens der Textform. Die auf dem Marktplatz zur Verfügung gestellten Vertragsänderungsmöglichkeiten sind zu nutzen.

12.2. Anwendbares Recht

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Normen, die in eine andere Rechtsordnung verweisen und unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).

- * * * -

Abkürzungen

Nachnutzer	Vertragspartner der FITKO, idR anschließendes Land (Singular und Plural); vormals abgekürzt AL
EfA	„Einer für Alle/Viele“
FITKO	Föderale IT-Kooperation, Anstalt des öffentlichen Rechts
IT-DL	Nachunternehmer, insbesondere ein landeseigener IT-Dienstleister, von Bereitsteller
OZG	Onlinezugangsgesetz
SaaS	Software as a Service
Bereitsteller	Umsetzendes Land (Singular und Plural) oder umsetzender Bund
URL	Uniform Resource Locator

Begriffsbestimmungen

Online-Dienst	Digitaler Service, über den Anspruchsberechtigte Antragsformulare ausfüllen und die entsprechenden Daten an die jeweils zuständige Behörde übermitteln können
Software	Oberbegriff für Standardsoftware und Individualsoftware